Ein Bild, das Gras, draußen, Hund, Hunderasse enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

**Schlufis Tricks**

Projektarbeit 2024

Mentoratsperson: Beatrice Schäfer

Altstätten, Schulhaus Wiesental

Oliver Hagenbrock, S3d, 10.06.2024

**Inhaltsverzeichnis**

[Vorwort 2](#_Toc167121140)

[Einleitung 2](#_Toc167121141)

[Leitfrage 2](#_Toc167121142)

[Ziele 2](#_Toc167121143)

[Hauptteil 3](#_Toc167121144)

[Bevor das Üben losging 3](#_Toc167121145)

[High Five 3](#_Toc167121146)

[Gegenstände zurückbringen 4](#_Toc167121147)

[Leckerlis auf Nase balancieren und schliesslich fangen 5](#_Toc167121148)

[Rolle 7](#_Toc167121149)

[Toter Hund 8](#_Toc167121150)

[Schlusswort 10](#_Toc167121151)

[Quellenverzeichnis 11](#_Toc167121152)

[Anhang 12](#_Toc167121153)

[Materialliste 12](#_Toc167121154)

# Vorwort

Ganz am Anfang war ich mir noch sehr unsicher, ob ich lieber etwas programmieren oder meinem Hund Schlufi Tricks beibringen möchte. Ich hatte mehrere Leute in meinem näheren Umfeld gefragt und hatte lange darüber nachgedacht, was besser als Projektarbeit passen könnte. Es war ein hin und her in meinen Gedanken, denn programmieren wäre gut für meine zukünftige Lehre und meinem Hund Schlufi Tricks beizubringen, hatte ich schon lange geplant, ich hatte jedoch nie die Gelegenheit dazu gefunden. Dafür würde sich die Projektarbeit optimal eignen. Schlufi ist auch ein sehr aktiver Hund und macht gerne mit. Ich fände es interessant zu sehen, wie Schlufi diese Tricks lernen wird, denn Schlufi ist ein Mischling mit den Rassen Border Collie und Appenzeller Bläss. Das heisst zum einen, dass Schlufi ein Hütehund ist, der sehr intelligent und sensibel ist und zum anderen ein Triebhund ist, der auch sehr intelligent und aktiv ist. Diese beiden Rassen zusammen geben eine interessante Kombination. Darum war es eindeutig für mich, dass ich mich für Schlufi entscheiden werde. Ich freue mich unfassbar stark darauf mit Schlufi mehr zu machen und zu sehen, wie Schlufi es meistern wird die Tricks zu lernen.

# Einleitung

Als ich mich dann für die Projektarbeit "Schlufis Tricks" entschieden hatte, stellte sich erstmals die Frage: "Schaffe ich es, meinem Hund Schlufi mehrere Tricks beizubringen?". Doch als ich meine Leitfrage hatte, musste ich erstmals passende Tricks finden. Es sollten sowohl interessante Tricks als auch abwechslungsreiche Tricks sein. Als Höhepunkt meiner Projektarbeit wollte ich noch einen Trick einbauen, wo ich auf mich selbst gestellt bin und ich mir selbst eine Möglichkeit überlegen muss, wie ich diesen Trick Schlufi beibringen könnte. Nach einiger Zeit hatte ich mich für die Tricks Rolle, Gegenstände zurückbringen, Leckerlis auf Nase balancieren und schliesslich fangen, High Five und Toter Hund entschieden. Nachdem ich die Tricks zusammengestellt hatte, stellte sich mir nur noch die Frage, wie ich diese Schlufi beibringen könnte und hatte dazu passende Tipps gesucht. Doch zum Trick "Leckerlis auf Nase balancieren und schliesslich fangen" musste ich mir selbst eine Lösung überlegen.

## Leitfrage

Schaffe ich es, meinem Hund Schlufi mehrere Tricks beizubringen?

## Ziele

1. Ich will Schlufi mindestens 5 Tricks beibringen, diese wären:

Rolle, Gegenstände zurückbringen, Leckerlis auf Nase balancieren und schliesslich

fangen, High Five und Toter Hund

1. Schlufi soll die Tricks mit Spass lernen
2. Die Präsentation erfolgt vor Publikum oder vor Kamera

# Hauptteil

## Bevor das Üben losging

Das Wichtigste am Anfang war erstmals, dass ich mir Gedanken machen musste, wie ich Schlufi die fünf Tricks beibringen könnte. Ich versuchte zu allen Tricks möglichst hilfreiche Informationen zu finden, dabei bin ich auf interessante Tipps gestossen, wie und warum ich dem Hund z.B. die Tricks so beibringen sollte und nicht anders. Als ich dann zu den vier Tricks Tipps gefunden hatte, gab es jedoch noch den 5. Trick "Leckerli auf Nase balancieren und schliesslich fangen", wozu ich selbst eine Lösung finden wollte. Zum Balancieren hätte es zwar Tipps gehabt, dies wollte ich mir jedoch auch selbst erarbeiten. Das Balancieren war aber auch nur das kleinere Problem dieses Tricks, denn für das Fangen müsste Schlufi das Leckerli erstmals hochwerfen, damit er es fangen könnte und das musste ich ihm irgendwie beibringen. Doch es machte momentan noch keinen Sinn sich einen grossen Kopf darum zu machen, denn damit ich Schlufi das "schliesslich fangen" beibringen könnte, musste er erstmals das "Balancieren" lernen.

Bevor Schlufi dann mit dem Üben anfangen konnte, musste ich alle Tricks im Ausgangszustand aufnehmen, damit ich hinterher ein Vorher-/Nachher-Vergleich von Schlufi für die Präsentation habe, falls er nicht publikumstauglich wäre. Das Aufnehmen dieser Tricks im ungeschulten Zustand, war definitiv nervenaufwendiger als ich dachte und hatte auch mehrere Tage gebraucht, bis es kameratauglich war. Ein grosses Problem war es, dass Schlufi immer wieder weggelaufen war, teilweise war aber auch ich das Problem.

## Ein Bild, das Haustier, Hunderasse, Hund, Säugetier enthält. Automatisch generierte BeschreibungHigh Five

Beim Trick "High Five" hatte alles damit angefangen, dass ich einen Zwischenschritt eingefügt hatte. Ich hatte den Trick "Pfötchen" dazwischengeschoben, das heisst bevor ich "High Five" von Schlufi wollte, habe ich ihm zuerst den Befehl "Pfötchen" gegeben. Das war am Anfang sehr hilfreich, da Schlufi so den Befehl "High Five" schneller verstanden hatte. Schlufi war von der ersten Sekunde an bereit mitzumachen und hat auch sehr gerne täglich mitgemacht. Jedoch machte Schlufi am Anfang auch danach gerne Theater und brauchte eine ausgiebige Spielpause. Mit dem Theater hatte Schlufi nach ein paar Tagen erstmals aufgehört, doch das Spielen war für ihn wichtig. Schlufi liebt es nach dem Trainieren mit seinem "Knochen" Ziehspiele zu machen. Schlufi brauchte dieses Spielen auch definitiv, da er so zur Ruhe kommen kann und somit auch beim nächsten Üben lieber mitmacht. Als Schlufi dann nach einiger Zeit den Trick konnte, wiederholte ich diesen jeden Tag nach den anderen Tricks.

Benötigte Zeit, um den Trick zu lernen:

Schlufi brauchte 9 Tage, um "High Five" zu lernen (5.2.2024 - 13.2.2024), jeden Tag hatte er etwa 8 Minuten geübt

## Gegenstände zurückbringen

Ein Bild, das Haustier, Liegen, Im Haus, Hunderasse enthält.

Automatisch generierte BeschreibungAls erstes brauchte ich für Schlufi einen Apportationsbeutel, da dieser häufig für "Gegenstände zurückbringen" eingesetzt wird. Beim Trick "Gegenstände zurückbringen" hatte ich eine gute Basis, um anzufangen, da er sonst gerne Ballspiele spielt und den Ball, somit zurückbringt. Doch es war leider nicht so einfach wie erwartet, denn Schlufi wollte den Beutel nicht anrühren. Dafür musste ich eine Lösung finden, wie Schlufi dem Beutel vertrauen könnte. Somit fing ich an mit dem Beutel Ziehspiele zu machen, habe Schlufi immer mitgenommen, wenn ich den Beutel gefüllt habe und habe ihm immer mal wieder Leckerlis aus dem Beutel gegeben. Nach einiger Zeit hatte das dann zum Glück funktioniert. Jetzt konnte ich endlich mit dem Apportieren anfangen. Schlufi nahm jedoch den Beutel immer noch nicht ins Maul, wenn er auf dem Boden lag. Nur beim Ziehspiel ging es auf Anhieb. Nach langem Ausprobieren stellte sich dann schliesslich heraus, dass Schlufi mit dem Beutel nur interagierte, wenn meine Mutter dabei ist.

Benötigte Zeit, um diesen Teil zu lernen:

Schlufi brauchte 10 Tage, um sich mit dem Beutel vertraut zu machen (13.2.2024 - 23.2.2024), jeden Tag hatte er etwa 9 Minuten geübt

Als ich das herausfand, konnte ich mit dem Apportieren endlich anfangen. Schlufi hat so sehr gerne mitgemacht und hat sich immer gefreut, wenn ich mit ihm trainierte. Leider gab es aber noch das Problem, dass meine Mutter dabeistehen muss. Das muss ich ihm irgendwie beibringen, damit dies auch allein mit mir funktioniert. Ich habe noch viel mit Schlufi ausprobiert und kam jedoch leider bisher zu keiner Lösung.

Benötigte Zeit, um diesen Teil zu lernen:

Schlufi brauchte 14 Tage, um "Gegenstände zurückbringen" zu lernen (24.2.2024 - 9.3.2024), jeden Tag hatte er etwa 6.5 Minuten geübt

## Leckerlis auf Nase balancieren und schliesslich fangen

Ein Bild, das Hund, Schwarz, Haustier, Im Haus enthält.

Automatisch generierte BeschreibungBeim Trick "Leckerlis auf Nase balancieren und schliesslich fangen" musste ich zuerst eine Lösung finden, wie ich Schlufi das Leckerli auf die Nase legen kann, ohne dass er seinen Kopf bewegt. Ich musste Schlufis Schnauze oft gut festhalten, damit er seinen Kopf nicht die ganze Zeit bewegen kann. Nach einer Zeit hatte ich es geschafft, dass ich das Leckerli auf seine Schnauze legen konnte, dadurch konnte ich dann mit dem Balancieren anfangen. Der Befehl "Balancieren" interessiere Schlufi am Anfang nicht wirklich und senkte seine Schnauze nach unten, dadurch ist das Leckerli immer wieder heruntergefallen. Danach war mir klar, dass ich eine neue Lösung finden musste und habe erstmal auf den Befehl "Bleib" gewechselt. Der Befehl "Bleib" bewirkt nämlich, dass Schlufi sich nicht mehr bewegt und, dass Schlufi dadurch seinen Kopf vielleicht nicht mehr bewegt und das Leckerli nicht runterfällt. Das hatte mehr oder weniger funktioniert, denn Schlufi konnte so zwar das Leckerli auf der Nase behalten, jedoch war das Drauflegen trotzdem eine schwierige Angelegenheit. Der Teil mit dem Balancieren war aber auch nicht das einzige Problem, denn es gab auch noch das "Fangen", jedoch war jetzt erstmal das "Balancieren" dran. Es war ein hin und her mit Schlufi, mal hatte er es zugelassen sich das Leckerli auf die Nase zu legen und manchmal auch nicht, da hatte er seinen Kopf immer wieder weggedreht. Bis Schlufi das nach einiger Zeit verstanden hatte, dass er das Leckerli auf der Nase danach immer bekommt. Danach lief es relativ gut mit dem Drauflegen. Denn Schlufi musste zuerst verstehen, dass das Leckerli nicht wie normal ins Maul geschoben wird, sondern erst auf die Nase gelegt wird, bevor er es bekommen darf. Mein nächster Schritt war es Schlufi den Befehl "Balancieren" näher zu bringen, weil der Befehl "Bleib" war noch der falsche Befehl. Dies brauchte zum Glück aber nicht so viel Zeit, denn ich habe das gleiche Zeichen benutzt, wie fürs "Bleib", dadurch hatte sich nur das Wort verändert.

Benötigte Zeit, um diesen Teil zu lernen:

Schlufi brauchte 17 Tage, um das Leckerli auf der Nase zu balancieren zu lernen (9.3.2024 - 25.3.2024), jeden Tag hat er etwa 5.5 Minuten geübt

Als Schlufi das Balancieren recht gut beherrschte, kam es zum Fangen. Ich hatte lange überlegt, wie man das Fangen Schlufi am besten beibringen könnte. Ich kam auch auf eine Idee, doch ein Training mit Schlufi veränderte alles, denn Schlufi hatte plötzlich versucht das Leckerli selbst zu schnappen, jedoch hatte er von mir noch keinerlei Anzeichen bekommen, dass er dies tun sollte. Mit diesen neuen Bedingungen konnte ich neu anknüpfen. Zuerst hatte ich Schlufi einfach mal machen lassen und Ein Bild, das Im Haus, Haustier, Hund, Schwarz enthält.

Automatisch generierte Beschreibunghatte ihn beobachtet, wie weit er es schafft, ob er sich das Fangen selbst aneignen kann oder ich nachhelfen muss. Das Fangen wurde Tag für Tag besser. Ab und zu ist das Leckerli zwar auch mal an seiner Nase abgeprallt beim Fangen, vielleicht brauchte er aber auch nur noch eine gewisse Zeit, dass er ein Gefühl für das Fangen bekommt. Es war zwar echt hilfreich, dass Schlufi das Fangen selbst erlernt hatte, aber ich musste noch den Befehl "Fang" vermitteln. Bis jetzt durfte Schlufi immer beim Befehl "Jetzt darfst du" mit dem Balancieren aufhören, denn diesen Befehl kannte er schon, wenn er irgendetwas fressen darf oder wenn er von der Leine gelassen wird. Das war für Schlufi anfänglich besser verständlich als "Fang", doch mir ist aufgefallen, dass Schlufi so nicht mehr so gut gefangen hatte. Aber nach ein wenig ausprobieren, kam ich dann auf die Lösung, dass ich mich 1-2 Schritte von Schlufi entfernen musste, damit er es besser fangen kann.

Benötigte Zeit, um diesen Teil zu lernen:

Schlufi brauchte 22 Tage, um das Leckerli nach dem Balancieren zu fangen zu lernen (26.3.2024 - 17.4.2024), jeden Tag hat er etwa 5 Minuten geübt

## Rolle

Ein Bild, das Im Haus, Säugetier, Haustier, Schwarz enthält.

Automatisch generierte BeschreibungDie "Rolle" fing anfangs etwas schwierig an, da Schlufi ein sehr verspielter Hund ist, sah er die "Rolle" eher als Spiel an. Mit der Handbewegung fing alles an, nur schon die Drehbewegung der Hand hatte ausgereicht, um spielen zu wollen und knabberte mir dabei in die Hand, fiepste und bellte. Sobald aber die Hand zu weit wegbewegt wurde, ist er hinterher gerobbt Ein Bild, das Haustier, Im Haus, Säugetier, Schwarz enthält.

Automatisch generierte Beschreibungund versuchte weiterzumachen. Dies sah äusserst lustig aus, wenn er das versucht hatte. Als dann auch noch dazu kam, dass ich Schlufi versuchte anzustupsen, damit Schlufi es verstand, dass er rollen musste, war die Beschwerde von ihm umso grösser. Ich musste Schlufi immer und immer wieder nach der "Rolle" beruhigen, weil er danach extrem wild war. Es brauchte viel Zeit und Geduld, um Schlufi zu vermitteln, dass dies eine Übung ist und kein Spiel. Nach einiger Zeit wurde es langsam besser, ich versuchte auch mal das Anstupsen wegzulassen, jedoch hatte das nicht so gut funktioniert. Als Ergebnis hatte Schlufi nur eine halbe Rolle geschafft und lag somit auf dem Rücken. So versuchte er sich mit einem hin und her schwingen wieder auf den Bauch zu befördern. Es wurde jedoch nach viel Üben immer besser und besser, ich musste ihn zwar noch eine ganze Weile anstupsen, damit es funktionierte, jedoch funktionierte es und das war mir schonmal viel wert. Das Wilde bei der "Rolle" verschwand auch nach einiger Zeit, doch es gab noch das andere Problem, dass Schlufi nicht immer genug Schwung für die "Rolle" hatte. Doch da stellte sich heraus, dass die Umgebung und die Fläche worauf Schlufi die "Rolle" macht, viel bei der "Rolle" beeinflusste. Auf Grass geht es z.B. sehr gut und auf Fussboden macht er es nur selten.

Benötigte Zeit, um diesen Teil zu lernen:

Schlufi brauchte 25 Tage, um die "Rolle" zulernen (17.3.2024 – 10.4.2024), jeden Tag hat er etwa 5.25 Minuten geübt

Somit war der erste Schritt von der "Rolle" erreicht, mein zweites Ziel der "Rolle" war, dass ich die Richtung der "Rolle" bestimmen kann, das heisst entweder rechts oder links. Zuerst war Schlufi sehr verwirrt, warum ich denn plötzlich etwas mit meiner linken Hand machte und nicht nur noch mit meiner rechten Hand. Das Resultat daraus war, Schlufi wurde wieder wild und knabberte an meiner Hand. Doch wenigstens konnte Schlufi sich dieses Mal besser beruhigen als beim ersten Mal und es verschwand auch schneller. Schlufi hat den Wechsel nun auch zu verschiedenen Seiten zu rollen wesentlich schneller verstanden. Aber der Weg bis dahin war abenteuerlich, denn die "Rolle" habe ich mit Schlufi auf dem Bett geübt, denn da ist es weicher und besser für seinen Rücken. Jedoch wäre Schlufi mehrmals fast vom Bett gefallen, weil er die Seiten zunächst verwechselte. Zum Glück konnte ich ihn aber immer auffangen. Inzwischen kann Schlufi den Trick auf beiden Seiten.

Benötigte Zeit, um diesen Teil zu lernen:

Schlufi brauchte 40 Tage, um die "Rolle" auf beide Seiten zulernen (11.4.2024 - 20.5.2024), jeden Tag hat er etwa 5 Minuten geübt

## Toter Hund

Ein Bild, das Haustier, Säugetier, Hunderasse, Hund enthält.

Automatisch generierte BeschreibungNachdem Schlufi die anderen Tricks konnte, kam es zum letzten Trick "Toter Hund". Bei der ersten Begegnung mit dem Trick war Schlufi sehr verwirrt und hatte nichts verstanden. Der erste Schritt war, dass Schlufi schnell vom Stehen ins Liegen kommen musste. Das funktionierte auch nach einer kurzen Zeit. Schlufi hatte nach ein paar Mal üben das nächste Problem gehabt, denn er wusste nicht auf welche Seite er sich lieber hinlegen würde wollen, zusätzlich war er dabei sehr verunsichert. Die Verunsicherung verschwand aber damit, als Schlufi wusste auf welche Seite er sich lieber hinlegt. Als das somit geschafft war, hiess der nächste Schritt, dass Schlufi liegen bleiben musste. Beim Körper hat dies gut funktioniert. Ab und zu hat jedoch ein Pfötchen gezuckt. Doch beim Kopf sah es ganz anders aus. Durch Schlufis Rassen wie schon erwähnt, ist er Hüte- und Triebhund und dadurch hatte er seinen Kopf bei jedem Ton bewegt, um diesen zu lokalisieren. Deswegen versuchte ich seinen Kopf festzuhalten, damit er seinen Kopf nicht mehr bewegen konnte. Anfänglich dachte ich, dass es gut funktionieren würde, denn er war dabei gelassen und versuchte sich auch nicht zu bewegen. Doch leider sah es nur so aus und es funktionierte doch nicht, es funktionierte nur so lange bis ich die Hand wegnahm. Danach war es Schlufi wieder egal und bewegte seinen Kopf ständig. Dadurch musste ich eine neue Lösung finden und somit versuchte ich es wieder mal mit dem Befehl "Bleib", um diese ständige Kopfbewegung beim Trick aus Schlufi rauszubekommen. Als ich das dann mehrere Tage so übte, verbesserte Schlufi sich deutlich. Doch ein Problem, welches ich noch keine Beachtung schenkte und welches schon von Anfang an vorhanden war, war ein sofortiges Aufspringen von Schlufi, sobald er hörte, dass ein Leckerli aus meiner Tasche holte. Dieses Problem konnte ich jedoch nur zum Teil lösen, indem ich Schlufi beibrachte, dass er das Leckerli erst bekommt, wenn ich es ihm erlaube. Das funktioniert leider nicht immer und wird nach Abschluss der Projektarbeit weiteres Training benötigen.

Benötigte Zeit, um den Trick zu lernen:

Schlufi brauchte 28 Tage, um "Toter Hund" zulernen (23.4.2024 - 20.5.2024), jeden Tag hatte er etwa 6 Minuten geübt

# Schlusswort

Für mich war die Projektarbeit eine besondere Zeit, in welcher ich auch meinen Hund Schlufi besser kennengelernt habe. Ganz am Anfang stellte sich noch die Frage: "Schaffe ich es, meinem Hund Schlufi mehrere Tricks beizubringen" und im Nachhinein muss ich sagen, dass ich für die meisten Probleme eine Lösung gefunden habe und meinen Hund trainieren konnte. Mein erstes Ziel, dass ich mir gesetzt hatte, war, dass Schlufi die Tricks Rolle, Gegenstände zurückbringen, Leckerlis auf Nase balancieren und schliesslich fangen, High Five und Toter Hund lernt. Ich bin stolz darauf, dass Schlufi die Tricks alle gelernt hat, ein paar waren ein wenig besser und die anderen etwas schlechter. Z.B. "Gegenstände zurückbringen", es funktioniert zwar, aber nur wenn meine Mutter dabeisteht und der Trick "Leckerlis auf der Nase balancieren und schliesslich fangen", ist das komplette Gegenteil, denn dieser Trick funktioniert perfekt. Mein zweites Ziel war es, dass Schlufi die Tricks mit Spass lernt, und das hat er meiner Meinung auch gehabt, denn immer, wenn ich im gesagt hatte, dass wir jetzt üben, ist Schlufi mir schwanzwedelnd hinterhergelaufen. Was Schlufi auch immer gut fand, wenn ich danach mit ihm seine Ziehspiele gespielt hatte. Mein drittes Ziel ist etwas schwieriger zu beantworten, denn ich kann zu diesem Zeitpunkt schlecht sagen, ob die Präsentation vor Kamera oder vor Publikum gehalten wird. Die Präsentation ist erst nach der Dokumentation, aber ich kann sagen, dass Schlufi mit zu vielen Menschen gestresst sein könnte und somit vielleicht nicht alles machen wird, daher werde ich für den Notfall jeden Trick auf Kamera festhalten. Jedoch "Gegenstände zurückbringen" hätte ich so oder so vor Kamera vorgetragen, denn ich allein kann es leider nicht.

Mit der Organisation bin ich nur bedingt zufrieden, denn ich hatte mich gut informiert über die Tricks und die Rassen von Schlufi, daher konnte ich Schlufi die Tricks gut beibringen und wusste, wie ich vorgehen musste. Doch hingegen bei der Zeitplanung hätte ich mich am Anfang besser auseinandersetzten müssen, denn anfänglich hatte der Zeitplan keinen Sinn gemacht und ich hatte Zeit eingeplant, die ich gar nicht hatte. Dadurch musste ich den Zeitplan nach einer gewissen Zeit nochmals anpassen und selbst der war sehr knapp bemessen. Dadurch waren die letzten Wochen meiner Projektarbeit ein wenig stressig, aber Insgesamt bin stolz drauf, was Schlufi und ich zusammen geschafft haben.

Ich möchte mich bei meiner Mentoratsperson Frau Schäfer bedanken, dass Sie mich die ganze Projektarbeit unterstützt hat und mir Tipps gegeben hat. Ich möchte mich bei meiner Mutter Juliette bedanken, dafür dass sie mir geholfen hat, die Tricks zu filmen, beim Trick "Gegenstände zurückbringen" immer dabeistand und mir auch immer mal wieder Tipps gegeben hat. Und natürlich möchte ich noch einen riesigen Dank an Schlufi aussprechen, der immer sein Bestes gegeben hat beim Lernen und auch die Tricks gelernt hat.

# Quellenverzeichnis

High Five:

[Deinem Hund ein High five beibringen: 9 Schritte (mit Bildern) – wikiHow](https://de.wikihow.com/Deinem-Hund-ein-High-five-beibringen)

Gegenstände zurückbringen:

[Hund apportieren beibringen (In 5 einfachen Schritten) (hundeo.com)](https://www.hundeo.com/erziehung/hund-apportieren-beibringen/)

Rolle:

[Einem Hund eine Rolle beibringen – wikiHow](https://de.wikihow.com/Einem-Hund-eine-Rolle-beibringen)

Toter Hund:

[Dem Hund beibringen, sich tot zu stellen (mit Bildern) – wikiHow](https://de.wikihow.com/Dem-Hund-beibringen,-sich-tot-zu-stellen)

# Anhang

## Materialliste

Futterbeutel braun 8x20 cm, 1 Stück, Qualipet, CHF 9.50

Knabberplätzchen, ca. 500g, dm, € 1.99

Click-Bits, ca. 300g, Platinum, CHF 5.99

Frolic, ca. 1kg gefressen (Verpackung 4kg), Coop, CHF